

Filigrane Träume

Wenn ein Stück rostiger Draht eine kleine Geschichte erzählt, anregt um über Ironie und menschliche Eigenheiten nachzudenken, dann ist Yannina Döbeli wieder ein kleines Kunstwerk gelungen. In der intimen Galerie am Münsterberg 13 darf darüber diskutiert werden.



Yannina die Experimentierfreudige! Immer nach Neuem suchend. Sensibel und doch tiefgründig wirken ihre filigranen Arbeiten auf uns.

«**B**ereits als Mädchen wollte ich Künstlerin werden», doch wie damals üblich bestanden die Eltern auf eine seriöse Berufsausbildung, mindestens ein Studium sollte es sein. Erst nach der Uni, einer erfolgreichen Karriere mit Kindern und Haus, widmete sich Yannina ihren eigenen Träumen. Der Wunsch, sich mit der Kunst und dem Handwerk auseinanderzusetzen, hat überlebt und neue Perspektiven eröffnet. Seither experimentiert sie hemmungslos mit Farben und Materialien; unzählige Radierungen, Transferdrucke und Skulpturen sind so entstanden. «Mehr als drei Zangen brauche ich nicht, um die Drahtfiguren herzustellen», lacht sie, «damit könnte ich sogar im Wald arbeiten.» Dies ist nicht nötig, hat sie doch ein eigenes Atelier, in welchem die Erwachsenenbildnerin auch Kurse für andere Kunstschaffende anbietet: «Der gemeinsame Erfahrungsaustausch ist immer inspirierend, als Autodidaktin kann ich so viel von meinem Wissen weitergeben.»

Kopfsache

Jede ihrer Figuren beginnt sie mit dem Kopf, «der Rest der Figur entsteht spontan, wenn ich in ihnen Wesenszüge oder Haltungen von bestimmten

Menschen entdecke, ist dies vermutlich Ausdruck meines Unterbewusstseins», schmunzelt sie vielsagend. Manchmal werden die Skulpturen noch mit Papier angezogen, dass dabei der Draht rostet stört sie nicht, im Gegenteil, «oft arbeite ich gewollt mit rostigem Draht; Rost verändert die Strukturen und lässt sich kaum steuern, das ergibt eine eigene Dynamik». Für die Ausstellung sind etliche neue Werke entstanden, deren Geschichten die engagierte Künstlerin noch nicht kennt, «ich freue mich aber, sie in einer anderen Umgebung zu erleben und hoffe auf tolle Gespräche und Anregungen». Die Exponate wurden von der Galeristin Brigitta Leupin zusammengestellt, ebenfalls zu sehen sind einige Bilder und Arbeiten in verschiedenen Techniken. ■

Yannina: Filigrane Träume

Galerie Brigitta Leupin
Münsterberg 13, 4051 Basel

Vernissage: Sa 5. März, 15–18 h
Apéro: Sa 12. März, 15–18 h
Finissage: Sa 26. März, 14–17 h

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 14–18.30, Sa 13–17 Uhr

www.brigittaleupin.ch